

Marquard von Schellenberg¹ (« Marchwart von Schellenberch ») verzichtet auf das Lehen, das ihm Herzog Albrecht² und Herzog Otto³ von Österreich geliehen hatten, das vorher Berchtolt von Heudorf⁴ innegehabt hatte, nämlich ein Steinhaus zu Winterstetten⁵ samt einem Baumgarten und einem Fischrecht daselbst sowie die Höfe zu Niederessendorf⁶ und was dazu seit alters gehört hat. Die Briefe der Herzoge, die ihm verbrannt und verloren gegangen sind und auch alle Gültbriefe sollen kraftlos sein.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 31/32 Österreichische Lehen n. 153. — Pergament 12,7 cm lang × 22,7–23,1, Plica 1,7 cm. — Initiale über sieben Zeilen. — Siegel in graugelber Wachspanne hängt an Pergamentstreifen, rund, 2,7 cm, rot, im Siegelfeld zwei sich gegenüber sitzende Frauen — die eine vor einem Strauch — die sich die erhobene Rechte reichen, mit der Linken den Spitzovalschild halten, auf diesem zwei Querbalken (Mitte und Spitze), unter dem Schild sitzender Hund nach re. Umschrift: + S' MARQVARDI DE SCHELLENBERG — Rückseite: «Ein brief wie sich Marquard von Schellenberg entzech der brief vnd ditz Schenilins ze wintersteten» (15. Jahrh.); «1334» (17. Jahrh.); «e/129 N» (17. Jahrh.); «e 1: 81» (18. Jahrh.); «3/107 W» (rot, 19. Jahrh.).

Regest: Büchel, Regesten z. Geschichte d. Herren v. Schellenberg V, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein S. 74 n. 830 (aus handschriftl. Notizensammlung im Hauptstaatsarchiv Stuttgart).

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 81.

- 1 Marquard II. von Schellenberg-Wasserburg, ehemals Landvogt, letzter Schellenberger im Besitz von Eschnerberg.
- 2 Herzog Albrecht von Österreich † 1358.
- 3 Herzog Otto von Österreich † 1339.
- 4 Heudorf, Burg im Kr. Stockach BW.
- 5 Winterstettenstadt, nnw. von Waldsee BW.
- 6 Unteressendorf, nnö. von Waldsee.